

Georg Jakob Decker

Ernsthaftes und vertrauliches Bauren-Gespräch ...

8 : ... gehalten im Schulzen-Gerichte zu W.

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], 1759

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1787105369>

Band (Druck) Freier  Zugang 



bf-7795/48



Achtes

Ernsthaftes

und

vertrauliches

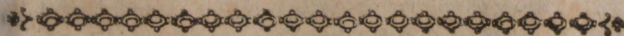
Bauren-Gespräch

gehalten

im

Schulzen-Gerichte

zu W.



I 7 5 9.

1787

Ernst

und

Vertraulich

Geheim-Schreiben

an

an

Geheim-Schreiben

an W.

1787



Erster Auftritt.

Muhme Tillacks und Grete.

Muhme Tillacks. **I**ch weet nich, wat ick dencken sall, af Jeremies un Nickel Hincß mar allemahl to truen is, de eene brengt um mer gar to veel gode Tiedinge, un glicck drup is de annere met quoaden da; Wat meenst du darto? Grete.

Grete. Wat sall ick darto meenen? ick weet jo nich wat ji met en anner fâr hebben, ick bekümme mi wiederß nisch drum.

Muhme Tillacks. Wat det fôrñ Verede is! Dau heft jo wol schons nog hört un siehn, wi ener hinger den annern gelopen kümmt, de eene moackß Freede, de annere Leed, besinne di man recht.

Grete. Ich kan mi up nisch besinnen, as dat ick enmoahl de Suerpulle rinn brengen mußte, wie dat ji in de Allmacht sincken wulden, da ju de loahme Keerl den Hals vull luter Unglücke log; det is allens wat ick van jue Balgern weet.

H 2

Muh

Muhme Tillacks. Na siehst du, du werst de Menge weeten, wenn du mant recht nahdächtest; De leste Streeck is mi gat to kunderbunt vörekamen! Weer et nich gescheuter, wenn ick Lippelt Dummelingen her koahmen leete, dat he mi de Woahrheit vertelde.

Grete. Ick kan ju darinn nicht helpen oders rahden, dat werren ji am besten weeten. Doch holt! ick besinne mi, det he schons int Döörp annekoamen is, un het met Kobes Ranzen gesproacken.

Muhme Tillacks. Det weere völ! Loop schwinne un kiecke, wu he is un segge, he sall flucks bi mi koamen.

Grete. Glicck weere ick loopen.

Zwenter Austritt.

Grete und Lippelt Dummeling.

Grete. Pift, pift, he, he! hört doch.

Lippelt Dummeling. Wat is? Wer röpt mie?

Grete. He, he! hört doch!

Lippelt Dummeling. Wat is? Führen ji nich näger koahmen, wenn ji wat to seggen hebben.

Grete. Ick hebbe ju schons int ganze Döörp gesöckt, ji sälen glicck to Muhme Tillacks koahmen, se het wat met ju to sprecken.

Lip:

Lippelt Dummeling. Gröte Muhme
Tillacks, un segge, ick würre balle Koah-
men.

Dritter Austritt.

Lippelt Dummeling und Muhme
Tillacks.

Lippelt Dummeling. Help Gott! Iewo
grootgünstige Fru Tillacksche; Ick hebbe
hört, dat jy mie spreken wöllen, wat
steit to jue Befehlinge?

Muhme Tillacks. Grooten Danck! Groo-
ten Danck! mien allerleeste Dummeling,
et früet mie, dat du gesund bist, wat moackst
du noch?

Lippelt Dummeling. Wat sall ick moa-
cken? Alles goods! ick wulde eens siehn,
wat de Mienigen gemoackt hebben, derwile
ick wech west bin!

Muhme Tillacks. De sinn noch ümmer
goods Moths! Aivers wat moacken
miene Offenjungens un Peerekechte,
hebben se sich tapper gehollen dat Joahr?

Lippelt Dummeling. Wat wollen se sich
nich tapper gehollen hebben, se sien geloo-
pen, wenn Naber Glinckens Offenjungens
gekoahmen sien, un hebben as de Böme
gestahnen, wenn keen Struck un Steel
dervan to sien ewest is!

H 3

Muh-



Muhme Tillacks. Dat früet mie doch gar to sehere; avers jy hebben doch nich veele utedricht; Badder Ostens Goarten is nich reene, un ut den mien Goarten hebben jy ock rut emust! wu geit dat to?

Lippelt Dummeling. Wu sall dat to gahn? Naber Glinck is uns allerweens up de Hube ewest, un so bale unse Offenjungs siehn, dat Naber Glinck annestoacken kummt, lopen se allerweens torügge. Se hebben gar to groote Forchten vār den schluen Mann. Wu se nich immer up de grooten Müllhupen stahn, so geit et nich; Ick kan mie nich helpen, ick doe dat mienige, un spreekse se gooden Moth to, awers menchmoahl will et doch nich helpen!

Muhme Tillacks. Dat bin ick ock van di versöckert, du bist mien beste Grootknecht, un ick hebbe noch goode Hopnungen, dat du Naber Glinken doch noch to paaren driewen werst.

Lippelt Dummeling. Bellicht! Et wert siet noch utwiesen; man derf ick man nich recht an em truen. Wenn man em nich eens beschliecken kan; süster geit et nich!

Muhme Tillacks. Awers = ja! wat wolde ick doch seggen? Ja! Ick hebbe vōrhenn schonts met miene Grete der van gesproacken, af Jermies un Nickel Hincemar de Woahrheit seggen? Det letzte mwahl is et mie so unglōblich vōrsoahmen!

Lip:

Lippelt Dummeling. Ojo! de möten et ju so seggen, as ick de Befehlinge gäwe! Wennt schlimm geit, moacken wiet kleene, un wennit good geit, moacken wiet gröter, dat de Freede beeter is! en Hapfen drunger oder dräwer schoadt nich.

Muhme Tillacks. Dat hebbe ick se ock schonks afgemärckt. Awers wat meenst du, süde ick woll mienen nien Goorten noch eens wedder frien?

Lippelt Dummeling. Dat kan ick ju nich versprecken; awers wat an mie is, fall et nich fehlen! Ick weere balle nah miene Offenjungens hengahn, un siehn, as ick Naber Glincken nich so unversiehns den letzten Rest gäwen kan, da wert et sick utwiesen.

Muhme Tillacks. Good! Good! Moacke dien Stückken; wi wüllen det Dincf erst noch recht met eanner afdoarten, wu et an to griepen is. Loop man nah nich soglieck wech, ick lahte die erst van unsen ollen Bader een nien Hoth un een Broatspeet to rechte moacken, dat fast du met nehmen; So mut et gahn, et kan die an nischt fehlen.

Lippelt Dummeling. Na ja! Ick bedanke mie, nu will ick dat Ding noch woll frien, et mut gahn, de Offenjungens un Peerecknechte werren sick ock woll nie Kurrasche anneschaft hebben.

Muhme Tillacks. Se hebben Fied genug derto gehadt; Bedder Schlauens un Muh-

me Liesen ehre Lude werren dat ährige ock
derby dohn, un ehr Heel nock eens verse-
cken!

Lippelt Dummeling. Up de hebbe ick
schlecht Bertruen, wennst am besten gahn
sall, so moacken de een Quärstrick in de
Räckninge, dat weet ick schons vörut.
Na bliewet gesund Muhme Tillacks!

Muhme Tillacks. Un du ock mien lewe
Dummeling, et sall wohl gahn.

Bierter Auftritt.

Vedder Schlau, Ahrend Glaut.

Vedder Schlau. Gelt Ahrend Glaut; so
wüllen jy et ock hân, dat jue Lude sicc
de Pantsche recht vull Honnig freeten,
un so veele upwahren, dat se eene goo-
de Wiele dran genug hebben; nu sit-
ten se jo Naber Flinken recht inn Pelz,
un in kâhnen jue Piepe ock derby schnie-
den!

Ahrend Glaut. I jo! jo! de Freede het
ock een Enge, se werren woll allens vâ-
r Angst wedder ruten gewen möten, wat
se gefreeten hebben, un mie schnieet et
siehre in de Bode.

Vedder Schlau. Wu so? Wu so? Ah-
rend Glaut! dat is en schlechte Frost.
Jy werren det Dinc nich recht wee-
ten, et sinn luter Innbildungen.

Ved-

Vedder Schlau. Jā! Innbildinge! Hād-
den miene Lude nich schwinne gemoact,
dat se ut Naber Glincken siene Inme-
thun ruter gekoahnen werren, so hād-
de ick nich ewust, wa se bliewen sull-
den; Glinckens Stoahrenfänger würren
se alle to hope by de Cartuse gekreegen
hebben.

Vedder Schlau. Dat mut siehre scharp
hergegaen sien, up de Dard het sief dat
Blårken gewennt, jue Lude sinn ewiſſ
wedder in ehre olle Schluplock henne-
lopen; ick mårck et balle.

Ahrend Klaut. Met genuer Noth heb-
ben se et noch errecken kårnen, Glin-
ckens Lude woaren hoarschap hinger se
dran, de sitten nu in mienen Thun,
un freeten allens weg, wat da is!

Vedder Schlau. Schoade! Schoade!
ick meente nich dat se jue Lude hād-
den ruter brengen sårllen, wenn jy et
mant recht anefangen.

Ahrend Klaut. Dat is ewen so veel
geredt, as nisch! Glinckens Lude scho-
nen ehre egene Schönen un Goarten-
hüser nich, wenn fremde Gåste drinn
sitten! Jy hebben good reden; wiet dat
jy wiet dervan sinn, hād-
den jy mie nich
uppehejt, so weere ick met miene Lude
stille up de Løcker sitten geblewen, dat
weere geschüter geweest.

Vedder Schlau. Wer wulde glicck so ver-
zaet sinn, wenn et en hāpfen kuntrāri geit; et
wert

wert woll wedder Koahmen, Gest ju man
tofreeden !

Ahrend Glaut. Man müet woll, wenn
nich anners is ! wi wüllen dat beste
hopen.

Fünfter Austritt.

Toffel und Trexes.

Toffel. Dot lahte ick gelden ; so lett sief de
Balgerij noch woll uthollen. Ick meente,
wu lange wi Ahrend Glaut siene Offenjun-
gens un Peerecknechte herbergen sülden,
awers se sijn allwedder wech ! Dat hadde
ick mien Leresdage nich geglöwet. De goo-
den Lude ! Et is luter Upschniedern ewest,
as se van Dotschlaen un Upsreeten redten,
se sägen derby so grämlick ut , as de zoddeli-
gen Ziesel-Bähre ; Awers segt mie doch wu
is et toeganen, kunden se keenen Fierdamp
riecken. Ick hadde meenen süllen , unse
Handsvull Lude wären vör Angst in de Lö-
cker gekroopen, wenn se man de veele Offen-
jungens un Peerecknechte van Ahrend Glau-
ten gesiehn hadden ! Koz Schlag ! Bed-
der Schlaun siene Lude weeren ewiß byt er-
ste Anfücken awer Kopp un Hals dervan
gelopen, un hedden ehre Hoarbiedel, Hü-
de, Steebeln, Rungen un allen Henger in'n
Stich geloachten. Unse Lude awers hebben
sief doch nich geforcht, wu is dat toeganen ?
Tre-

Trexwes. Wat dat vārne Frage is!
 Wer sinn jy, dat ji soone Kinnerstree-
 cke fraen?

Toffel. Jck bin een olle Kosäthe ut Na-
 ber Glinkens Immetuhn; Nehmt miet
 nich vār āwel, ick kannt nich begriepen,
 wu et toeganen is!

Trexwes. Wū wert et toeganen sien? Wee-
 ten jy denn nich, wat unse Ossenjungens un
 Peerefnechte vār Lūde sinn? Lopen Muhme
 Tillack's un Muhme Liesen ehre lütke Jun-
 gens glicke, wu se mant eenen van unse Pee-
 refnechte siehn, wū veelmehr möten de Riet-
 ut nāhmen, wenn se mant schnüffeln, dat un-
 se Ossenjungens annestoacken koamen. Se
 hadden uns eene döchtige Hücke vull
 Schlāe toedacht, awers et is by nae up ehre
 Kappe gekoahmen, wu se nich balle dervan
 getreckt weeren. De Grootmüler! Freeten
 un Supen hān se good ekunt. Jck wol-
 de ju gnog vertellen, awers jy hebben jo
 woll sülfst esiehn, wu de Hoasengacht in
 ju Dörp ewest is! as et da war, so is et āver-
 all! se löpen allerweens, unse Zippelpelze
 woaren se gar to flink uppen Nacken! Hād-
 den se murs Stich gehollen, wi et unse Lūde
 wünschten, et weere keene Seele lebennig
 dervan ekoahmen. Awers wat wart se reen-
 ten wedder nah ehre vollen Gewonheet in dat
 Kruplock; Wi künden se da ock woll ruter
 jaen, wenn wi wulden, ne, ne, se māgen
 sick ut Gnoade un Barmhartigkeet noch
 eens driinn verkrupen! Wi sinn tofreeden, dat
 wi



wi se mant ut Maber Flinkens Zimmethun
ruter hebben, wi sitten nu in ehren Goarten,
un moacken uns ock lustik up Ahrend Flaut
siene Räckninge, he kann nu siehn wu em de
Keermasse gefällt! Ick künde ju noch schnaf-
sche Streecke vertellen, wenn man de Zied
nich to kortsch weere: Su veele is ewiß, dat
de ganse Balgery unse Lude mant een Kin-
nerspeel ewest is, dat kähnen jo gewisse glö-
wen, ick schiede ju nischt fär.

Toffel. Ick glöwet ju meh as to woll. Awers
segt enmoahl, wäret nich veele schönder, wenn
de ganse Schlägery eenmoahl vārby weere,
ick wünschet gar to siehre, wiel ick keen Fründ
van soone Pözen bin. Doch wer is Schuld
dran, dat et nich schons lange een Enge het?
Keen annere, as de Zillacksche, dat weeten
jo alle Lude, det se Maber Flinken nich det
Bitte in de Den günt! Hädde de Zillack-
sche nich erst Stänken annesfangen, so würre
sick Maber Flink nich to Behre gesett
hebben, he is een gar to good Mann!
I nu, ick hebbe noch goode Hopnunge,
dat de Zillacksche doch wert tom Krüke
krupen möten, un sulde et nich balle
eschiehn, so werd se Maber Flink met
siene Peerecknechte un Offenjungens ewiß
dat Läder noch eens utklabastern, da
sällen se woll dünne Sieden uptrecken!
Nich woahr?

Tremes. Jo freylick! Wu se nich Freede hol-
len, so kant nich anders loahmen, unse Lude
käh-

kähnen de Tied nich afwoarden, dat et weder up Lippelt Dummelingen loß gahn sall, se hebben sich verluden lahten, dat se em de letzte Neckern indrängen wüllen, dat he et en annermoahl woll unnerweens laten sall.

Toffel. Dat dücht mie ock immer, ick will wünschen det et good geit.

Sechster Austritt.

Vadder Wilcke un Vadder Schulte.

Vadder Wilke. Hört Vadder Schulte! wu lange sall Bedder Schlau noch mienen Goarten umwöhlen laten, werren jyt em nich balle verbieden?

Vadder Schulte. Wat wüllen ji van Bedder Schlaunen, de mut jo dohn, wat ick hebben will, hän ji mi doch erst nich gefraet, of ji et met Naber Flincken un Naber Gürgen holen süllen; nu gahet hen, un lat ju van de helpen, ick hebbe mit ju nisch to dohn.

Vadder Wilke. Det is schlimm genug, wosär sin ji de Schulte? Wat hebbe ick ju un de Fru Tillacksche to Leede gedahn, det ji mi nich helpen wüllen. Bedder Schlaunens Lude laten keenen Boom in de Eere, un nehmen allens met, wat se siehn, is dat recht?

Vadder Schulte. Et mag recht sinn oder nich, wosär hebben ji nich stille geseten, häd den



den ji jue Lüden nich Naber Gürgen to Hülpe geschickt, so würrre et ju nich so gahn.

Vadder Wilk. Wenn Naber Gürge man up jue Siede weere, so würrre et ju schon recht sinn, awers wiet he up Naber Flinkens Siede is, so sin ji mi so gefährlick, un helpen no ch Hand anleen, dat Bedder Schlau alles fört un fleene maccken fall. Zi hollen jue Verspreckinge schlecht, det ji gedahn hebben, as ji Schulte weeren sulden.

Vadder Schulte. Dat geit ju nisch an, dorümme hebben ji ju nisch to bekümmern: wenn jue Offsenjungens nich van Naber Gürgen weg gahn, fall ee noch schlimmer weeren as et is, ick weere miene Cossäthenjungens rinn schicken, de söllen vullens ruter halen, wat Bedder Schlau noch drin gelahnten het.

Vadder Wilke. Ho, ho! De sällen de Nase woll dervan lahten; se werren mienen Goorten nich bieten! Naber Gürgens Grootknecht fall se ärschelings wedder ruter schmieten, rou se mant annestoacken foahmen.

Vadder Schulte. Zi werrent wol siehn, brööst ju man nich vör de Tid, et fall ju noch wol leed werren.

Vadder Wilke. Da will ick rohg för schloopen, et hed goode Wege.

Ach

Achter Austritt.

Lippelt Dummeling und Robes Ranze.

Robes Ranze. Nu, nu! Dummeling, bist du doch schon wedder Reeseferdig, ick glowe du wist all weg.

Lippelt Dummeling. Jo! et is ock nu Tied, ick mut nah miene Ossenjungens gahn, un siehn as se sick uteruet hebben, damet wi Naber Glincken unversiehus eens versetten, ehr he up de Beene is, süst werren wie doch nischt affrien.

Robes Ranze. Det wulde ick nich hopen, nu werst du Muhme Tillacks doch to den Goarsten verhelpen, een nien Hoth, en niet Broats speit, det weere de Düwel, nu mut et gahn, un wenn teien Köppe hädde.

Lippelt Dummeling. Man nich so verwesgen, woart de Tied af, denn juchzt, wenn ji een hebben, ehr nich; wenn wiet nich met Naber Glincken to dohn hädde.

Robes Ranze. Ick höre schon, du bist sehere in Forchten ejahet für Naber Glincken, de werd den Düwel nich bannen, wi sällen bi em de Lände herfoahmen?

Lippelt Dummeling. Davär sorgt nich; so veele as wi hebben, het he gans ewiß, wenn he mant nich noch mehr häd, so is et all good.

Robes



Kobes Range. Unse Lude, Muhme Liesen eere Lude, Bedder Schlauens Lude, Ahrend Flaute un Badder Schulten siene Cossäthen un Kälwerjungens sinn er doch noch meh, de werren em ewiß det Leven suer machen, det he nich veele affrien wart.

Lippelt Dummeling. Et werd sich utwiesen, ick werre det Minige dohn, wu awers de annern Kunderdänke moacken, kan ick nich fār, wenn wi ock rietut nehmen.

Kobes Range. De annern werren sich wol hollen, mache man, det du erst den nien Goorten weg friest! da kan Naber Glück hingen nah kiecken, un denn wert sich det awrige woll finjen.

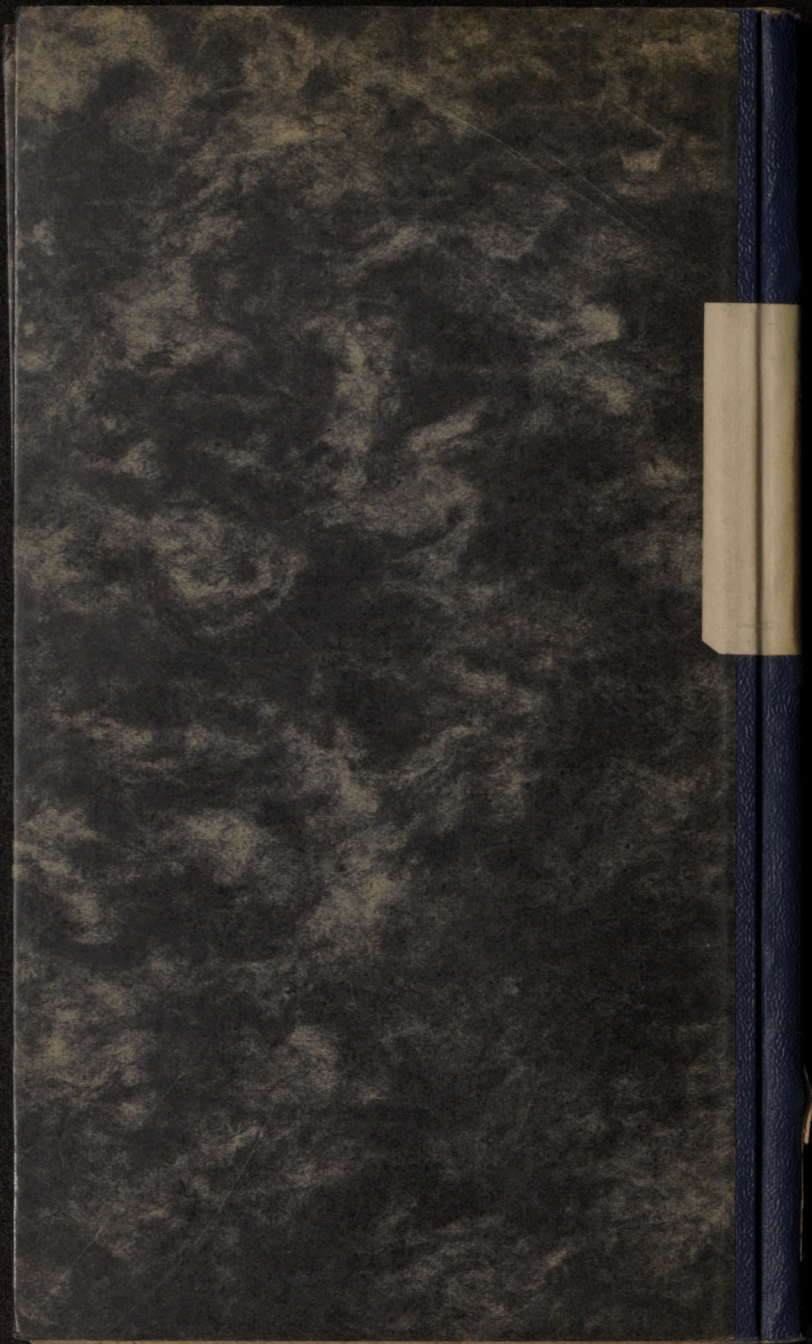
Lippelt Dummeling. Jo! jo! redt man redt! det Reden hebben jy ümsüßt! Na! Jck kan mi nich länger uphollen, nu mut ick furt.

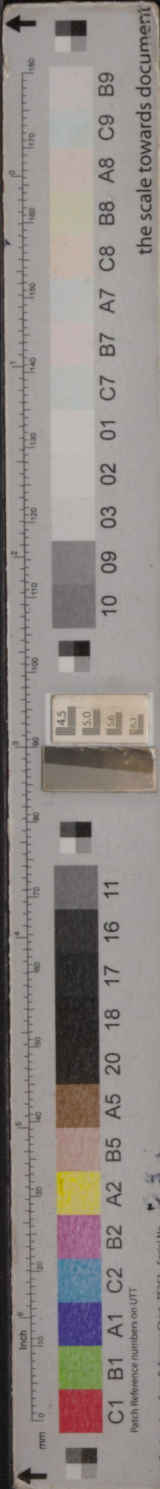
Kobes Range. Goh man, goh, ick wünsche di veele Glück uppen Weg, dat wi den nien Goarten frien.

Lippelt Dummeling. Dat weere ick ock bruckfen, wenn ji en frien fällen. Bliwvet gesund, Kobes.

Kobes Range. Un du ock, Lippelt Dummeling, bliev gesund, un mache allens good, det de Tillacksche südder Freede an di hett.







the scale towards document

bildinge! Hād-
inne gemoact,
siene Inne-
erren, so hād-
se bliwen sūll-
sfänger wūren
artuse gefreegen

ut siehre scharp
ard het sich dat
ūde sinn ewiſſ
hluplock henne

uer Noth heb-
kähnen, Flin-
chap hinger se
mienen Thun,
wat da is!

ide! Schoade!
e Lūde hād den
wenn in et

ewen so veel
ens Lūde scho-
un Goarten-
e Gāste drinn
reden; wiel dat
den in mie nich
het miene Lūde
geblewen, dat

de glicke so ver-
kuntrāri geit; et
wert